

	<p>Objekt: Mittel-Kelten: Rheinkelten</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18204872</p>
--	---

Beschreibung

Sog. „Nauheimer-Typus“. Eine stark stilisierte Abwandlung auf Basis des Motivs des Torqueshalters auf den römischen Denaren des M. Serevilius. Hauptsächliches Fundgebiet dieser Münzen ist Hessen und Süddeutschland. Als möglicher Prägeort wird das Oppidum Heidetränke in Betracht gezogen.

Vorderseite: Bartloser Kopf mit Spirallocken nach r. Im Feld flächig kleine Punkte, darum ein Seilkranz.

Rückseite: Figur im sog. „Vogelschwanzmantel“, einen Torques in der Hand haltend, geht nach l. Von zahlreichen kleinen Kreisen ringförmig umkränzt. Flächig im Feld verteilt sind kleine Punkte. Darum ein Winkelkranz.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.79 g; Durchmesser: 14 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 100-50 v. Chr.

wer

wo Deutschland

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Kelten
- Münze
- Quinar
- Silber

Literatur

- B. Zieglaus, Ein Münzschatzfund mit Nauheimer Steg-Rinnen Quinaren aus dem Heidetränke-Oppidum (Hessen), in: J. Metzler - D. Wigg-Wolf (Hrsg.), Studien zu den Fundmünzen der Antike (SFMA) 19. Die Kelten und Rom (2005) 11-28..
- D. Allen, An Introduction to Celtic Coins (1978) 44 Nr. 41.
- G. Dembski, Münzen der Kelten, Kunsthistorisches Museum Wien, Reihe A, Abteilung 2: Massalia und Keltenstämme (1998) 72 Nr. 354-359.
- H. de la Tour, Atlas des Monnaies Gauloises (1892) Nr. 9388 Taf. 38.
- K. Castelin, Keltische Münzen. Katalog der Sammlungen im Schweizerischen Landesmuseum Zürich I (1978) 111 Nr. 1113 (Nauheimer Typus).
- S. Scheers, Traité de numismatique celtique, publié sur la direction de J.-B. Colbert de Beaulieu: 2. La Gaule belge (1977) 56 Nr. 347 Taf. 13.